

GIPSPUTZ MANUELL GAMMA



ANWENDUNG

Zur Manueller Ausführung von einschichtigen Putzen in Innenräumen von Gebäuden, in Wohngebäuden, öffentlichen Gebäuden, in den Hotels, Krankenhäusern, Schulen u.ä. Kann an Wände und Decken, in Räumen mit normaler Luftfeuchtigkeit aufgetragen werden, darunter in Küchen und Baderäumen. Ideal für Sanierungsarbeiten, geeignet bei der Bearbeitung Verkleidungen bei Montagen von Fenstern, Türen und Fensterbrettern. Empfohlen bei Untergründen aus Keramik-, Ziegel-, Kalk-Sandziegel-, Beton- und Porenbeton-Elementen.

EIGENSCHAFTEN

Gipsputz manuell GAMMA ist eine moderne Mischung, die auf der Basis vom synthetischen Gips, mineralischen Füllstoffen und chemischen Zusätzen produziert wird. Dieser Mörtel ist sehr ergiebig, plastisch, leicht in der Verarbeitung und zeichnet sich durch gute Haftung auf dem Untergrund aus. Die

Verarbeitungszeit des Mörtels ist optimal auf die manuelle Technologie der Ausführung von Gipsputzen abgestimmt. Die Oberfläche des fertigen Putzes ist eben, glatt und bildet eine ideale Unterlage für Malerarbeiten, Tapezieren und für das Fliesen legen. Die Anwendung des Gipsputzes garantiert günstige Mikroklima der Räume, das sich auf die Gesundheit und das Wohlfühl des Menschen positiv auswirkt. Die Schicht dieses Putzes zeichnet sich auch durch positive Parameter der Wärmeisolierung, der Schalldämmung aus. Darüber hinaus ist sie nicht brennbar.

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Der Untergrund soll stabil, trocken, frei von Ausblühungen und von Verunreinigungen, die die Haftfähigkeit des Untergrundes schwächen könnten (Staub, freie Partikeln, Fette, Farbschichten und antiadhäsive Mittel) frei sein. Der Untergrund soll entsprechend ausgereift sein, und dessen Feuchtigkeit darf den Wert von 3% nicht übersteigern. Sehr saugfähige und poröse Untergründe (Porenbeton, Kalk-Sandziegel sowie Keramikziegel) sollen mit dem Grundiermittel EURO-Grunt grundiert werden. Glatte Untergründe, bzw. jene mit niedriger Saugfähigkeit (Beton) mit dem Grundiermittel INTER-GRUNT grundieren. Elemente aus Stahl, die mit Gips in Berührung kommen könnten sind gegen Korrosion abzusichern. Keine durchfrosteten Untergründe verputzen.

VORBEREITUNG DES MÖRTELS

Die trockene Mischung in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser (Proportionen ca. 12 l Wasser auf 20 kg Mischung) schütten, für einige Minuten bis zur vollen Sättigung des Materials stehen lassen. Manuell bzw. mechanisch mischen bis eine einheitliche Masse, ohne Klumpen, erreicht wird. Der Mörtel behält seine Parameter während ca. 30 min. Vor dem Mischen der nächsten Partie des Materials ist der Behälter von den Mörtelresten zu befreien, da diese die Abbindezeit der nächsten Mörtelmischung reduzieren können.

ANWENDUNG

Wände mit größeren Flächen sollen mittels Führungsleisten, zu technologischen Arbeitsfeldern geteilt werden. In den Ecken und den Kanten der Fenster- und Türöffnungen entlang Netzprofile aus Alu bzw. verzinkt montieren. Leisten und Eckprofile mittels Mörtelpunkte ankleben und die Lage korrigieren, solange der Mörtel noch verformbar ist. Die Leisten vereinfachen den Putz aufzutragen und dessen Schichtstärke zu kontrollieren. Den Putz in einer Schicht, mit einer Kelle bzw. Kartätsche auftragen. Die Arbeiten an den Decken von der Fensterseite aus beginnen und sich dann in die Raumtiefe hin bewegen. An den Wänden die Arbeit von unten beginnen. Den aufgetragenen Mörtel mit einer H-Latte ausgleichen, Materialverluste laufend nachfüllen.

Nach dem ersten Abbinden, die Oberfläche des Putzes mit einer langen Spachtel bzw. mit einer

GIPSPUTZ MANUELL GAMMA

Trapez-Kartätsche gestalten. Entsprechend abgebundenen Putz mit Wasser besprühen, mit einer Schwamm-Reibebrett verspachteln, um die „Milch“ aufzunehmen, und diese, nachdem sie matt wird, auf der gesamten Fläche verteilen. Achtung! Oberflächen, auf denen geplant ist, Keramikfliesen zu verlegen, werden mit einer Styropor-Latte scharf abgerieben. Während der ersten 24 Stunden nach dem Auftragen des Putzes, soll dieser vor Durchzug und direkte Sonneneinstrahlung geschützt werden. Nach dieser Zeit wird empfohlen, die Räume intensiv zu lüften, was das Trocknen entscheidend unterstützen wird. Die Trocknungszeit hängt von der Stärke der Putzschicht sowie von der Temperatur und der Feuchtigkeit im Raum ab. Es wird angenommen, dass der Putz von 15 mm Stärke und einer Temperatur von über 15°C ca. 14 Tage trocknet. Vor der Aufnahme von weiteren Arbeiten mit Belag muss die Oberfläche des Putzes entsprechend trocken sein.

VERBRAUCH

Durchschnittlich wird ca. 0,85 kg auf 1 m² bei einer Schichtstärke von 1 mm verbraucht.

WERKZEUG

Elastischer Behälter für den Mörtel, eine Bohrmaschine mit niedriger Geschwindigkeit, mit einer Mischvorrichtung, eine H-Latte, eine Trapez-Kartätsche, eine Wasserwaage, Werkzeug aus rostfreiem Stahl (Kelle, lange Spachtel, Stahl-Latte, eine Spachtel), ein Hobel für die Ecken, ein Schwamm-Reibebrett. Werkzeuge direkt nach der Arbeit mit sauberem Wasser waschen.

VERPACKUNGEN

Papiersäcke 20 kg.

Palette: 1000 kg.

LAGERUNG UND TRANSPORT

Die Aufbewahrungszeit beträgt 6 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Säcken, auf Paletten, in trockener Umgebung transportieren und lagern. Vor Feuchtigkeit schützen. Das Nichtbeachten von obigen Empfehlungen kann die Nutzungsparameter des Produktes beeinflussen.

TECHNISCHE DATEN

Mischverhältnisse	ca. 0,6l Wasser auf 1 kg Trockenmischung ca. 12,0l Wasser auf 20 kg Trockenmischung
Ergiebigkeit	100 kg Gips = ca. 120 l Mörtel
Verarbeitungszeit des Putzes	120 ± 15 Minuten (abhängig von der Zeit der Lagerung und den Lagerungsbedingungen, der Temperatur sowie der Feuchtigkeit im Raum)
Bedingungen während der Arbeit	Temperatur von Untergrund und Umgebung: von +5 °C bis 25 °C, Raumfeuchtigkeit bis 70%
Haftfestigkeit auf dem Untergrund	≥ 0,3 N/mm ²
Biegefestigkeit	≥ 1,5 N/mm ²
Druckfestigkeit	≥ 3,0 N/mm ²
Schüttdichte	ca. 800 kg/m ³
Relative Dichte	ca. 950 kg/m ³
Mittlere Stärke einer Schicht	8 - 10 mm
Maximale Stärke einer Schicht - Wand	30 mm
Maximale Stärke einer Schicht - Decke	15 mm

ACHTUNG!

Ätzendes Präparat. Kann zu Augenschäden führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigungen von Augen und der Haut vermeiden. Verunreinigte Augen sofort

GIPSPUTZ MANUELL GAMMA

mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Nicht ins Abwasser ableiten. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

Normbezeichnung	Gipsputz EN 13279-1 – B4/50/2
Anwendung	In Innenräumen
Brandverhalten	Klasse A1
Schalldämmung	nicht zutreffend
Wärmewiderstand	nicht zutreffend

Erfüllt die Anforderungen der Normen PN-EN 13279-1:2009

Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 25/CPR

Gesundheitsattest des polnischen Gesundheitsamts PZH Nr. HK/B/0124/01/2015

Bescheinigung über Strahlenhygiene Nr. HR/B/108/2011

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.